

einz.: *a gloas Feibapfeifal* Burgharting ED; *°Fellerpfeiferl* Vornbach PA; *Wennst schö aufpasst, konnst es bald, Wia ma's Felberpfeiferl macht* EBERL Neui Kräutl 65; *A Pfellerpfeiferl schnitzt der Bua* REIMEIER Wetzstoa 121.– Im Vergleich: *°du g'hörst ghaut wia a Feerpfeiferl* Leibfling SR.– Sprüche u. Reime beim Losklopfen der Rinde: *Fölberpfeiferl geh oda i wirf di in Klee, oder i wirf di in die Hollerstaun, do wirst schaan* Pfakfn R.– *Pfellapfeiferl geh, sunst wirf a dö in Schnee, sonst wirf a dö in Pfellagränd, da fressn dö d'Schwabm und Flöh zam* O'graßfing MAL.– *Felberpfeiferl geh ro oder i schlog da an Buckl ro M'rwöhr* PAF– *Felberpfeiferl Gidi, Kimmt dö alti Schmiedi(n), Voller Speck und voller Dreck, Felberpfeiferl schäl di weg!* EBERL Neui Kräutl 66.

WBÖ III.32: Schwäb.Wb. VI.1868.

[Vogel]pf. wie → Pf.1b, °OB, OP vereinz.: *Voglpfeifala* Schneebg OVI.

DWB XII.2.419.

[Harmonie]pf. Dim., wie → Pf.1e. °mittl., °nördl. OP mehrf., °OB vereinz.: *Harmeriepfeifferl* Nabburg.

W-21/12.

†[Heul]pf. wie → [Bock]pf.: *Heilpfeife* Bärnau TIR. 2.H.18.Jh. W. HARTINGER, Volkstanz, Volksmusikanten u. Volksmusikinstrumente in der Oberpfalz zur Zeit Herders, Regensburg 1980, 42.

[Hirten]pf. Hirtenflöte, ä.Spr.: *Teats in die Taschen greifen, Nemts enkre Hirtenpfeifen* Chiemgau 1805 HARTMANN Volksl. 97.

DWB IV.2.1577.

[Holler]pf. 1 † flötenähnliches Blasinstrument aus Holunder: *camena ... holler pfeiffen vel holder pfeiffen* Tegernsee MB 1468 Lib.ord.rer. I,262,12.– 2 meist Dim., aus Holunder hergestellte Spielzeugpfeife, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°die Buam macha Hollapfeiferl* Wettstetten IN; „Auf vielen Spielwaren konnte man auch pfeifen, so z.B. auf *Spitzbuben-, Holler- oder Trillerpfeifen*“ Berchtesgaden Flöteninstrumente Bau u. Spiel, hrsg. vom Bayer. Landesverein für Heimatpflege, München 2003, 26. SCHMELLER I.1084.– LEXER HWb. III.Nachtr. 245; Gl.Wb. 283.

[Holzer]pf. Holzknechtpfeife: *in d' Holzapfeifn stopf i no amal mei Knasta-Gsod* DINGLER bair.Herz 80.

†[Hubern]pf. Oboe: *Hubernpfeife* BEI, RID 18.Jh. W. HARTINGER, Volkstanz, Volksmusikanten u. Volksmusikinstrumente in der Oberpfalz zur Zeit Herders, Regensburg 1980, 46.– Zu tschech. *hoboj* dass.; vgl. ebd.

[Imker]pf. wie → Pf.2b, OB, SCH vereinz.: *Imkerpfeifa* Derching FDB.

S-71G8.

[Imp]pf. dass.: *Impppfeiferl* Staudach (Achental) TS.

[Klappen]pf. meist Dim., wie → Pf.1d, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Klapp'mpfeifal* Pöcking STA.

W-21/13.

[Klarinett(en)]pf. meist Dim., dass., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°Kanettnpfeiferl* Plößbg TIR.

W-21/13.

[Kreuzer]pf. billige Trillerpfeife: „um im Namen Gottes die Fenster einzuschmeißen oder die *Kreuzerpfeiferln* in das Schandmaul zu stekken“ RUEDERER Erwachen 349; „das sogenannte meist hölzene... *gruizə'*, *groizə'bfeyfa'l* ... welches nur einen einzigen Ton hervorbringt, der durch einen Triller auf dem Schallloche eine kleine Abwechslung erleidet“ OA 45 (1888) 116f.

Schw.Id. V.1073.

[Längs]pf. wie → Pf.1b: *A Lankspfeiferl macht er an Hansl, den kloan'* BAUER Isarlandl 31.– Zu → *Längs* ‚Frühling‘.

[Glas-macher]pf. wie → Pf.3: *glāsmāxəbvaiße* nach DÜRRSCHMIDT Bröislboad 18.

[Mai(en)]pf. 1 meist Dim., wie → Pf.1b, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °SCH vereinz.: *dö kloäne Buäbech mache Maiäpfeife* Hfheggenbg FFB; *Maöpfäfal* „machen sich Kinder aus Eberesche, Salweide, Weide oder Birke“ Bischofsmas REG; *°Moanpfeifa* Mering FDB; „Wohl am verbreitetsten sind die Weidenpfeifchen, altbayerisch ... *Maiapfeiferl*“ MARZELL Volksbot. 90.– Spruch beim Losklopfen der